

21. FEBRUAR 2021

LASS MAL HÖREN

- Simi Speck -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst den Kontakt mit unserem Welcome Team zu suchen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen.

Besuche auch unsere Webseite www.chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	21. Feb	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:15	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm und livestream
		11:15	3. Gottesdienst
Mittwoch	24. Feb	20:00	Gebetsabend - per zoom
Donnerstag	25. Feb	16:15	Kids Fussball-Training
Freitag	26. Feb	19:30	Gebet für die Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub Event
Samstag	27. Feb	13:30	Jungschar / Ameisli
Sonntag	28. Feb	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:15	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm und livestream
		11:15	3. Gottesdienst
		18:00	SoDa Jugendgottesdienst



CHRISCHONA
FRAUENFELD

LASS MAL HÖREN

Der Hebräerbrief ist für Menschen, die vom Leben erschüttert wurden. Wir sehen wie der Autor im Hebräerbrief seinen Hörern helfen möchte Wege zu finden um den brutalen Realitäten des Lebens zu begegnen, um Wege zu finden, um standhaft zu bleiben, wenn alles um sie herum erschüttert und auseinander fällt: *Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der da redet. Denn wenn jene nicht entronnen sind, die den abwiesen, der auf Erden den Willen Gottes verkündete, wie viel weniger werden wir entrinnen, wenn wir den abweisen, der vom Himmel her redet. (Hebräer 12,25)*

SEHT ZU

Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der da redet. (Hebräer 12,25a) Der Ton ändert sich stark, als der Verfasser den Ausdruck dringender Besorgnis wieder aufnimmt: Seht zu, passt auf. Aufgepasst. Ein Wort der Pflicht als auch die Gefahr ihrer Vernachlässigung sind darin enthalten. Schaust du so wie eine Mutter auf ihr Kind auf dein Leben, auf deine Beziehung, auf dein Hören auf Gott. Oder bist du gefangen in einem Routine-Glauben, der unachtsam einfach so vor sich dahinplätschert?

ABWEISEN

Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der da redet. (Hebräer 12,25a) Dahinter steckt sich abkehren von Gott. Sich von der Absicht abkehren Gott zu hören und ihm gehorsam zu sein. Das griechische Wort hier für „abweisen“ finden wir in Lukas 14 wieder. *Da fingen sie alle an, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn besehen; ich*

bitte dich, entschuldige mich. 19 Und ein anderer sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. (Lukas 14,18-19) Es gibt viele Möglichkeiten, ihn abzulehnen, der da spricht. Es kann sein, dass du passiv bist. „Da geht ja sowieso nichts.“ Da verändert sich nie was... Aber es kann auch genau das Gegenteil sein, dass du im Aktivismus bist. Du willst dich selbst bestimmen: „ich bestimme selbst“. Unabhängigkeit. Wir haben auch eine Tendenz, die uns sagt, der Mensch muss auf niemand und nichts hören. Von einem Franziskanermönch wird folgendes überliefert: Der Orden breitet sich schnell aus. Und so gibt es die Möglichkeit von Frankreich nach England zu wechseln. Und der Mönch wird gefragt, ob er nach England hinüberwechseln möchte. Hier seine Antwort: *„Ich weiss noch nicht, ob ich wollen soll. Denn mein Ordensvorgesetzter hat es mir noch nicht gesagt.“* Wenn wir von der heiligen Schrift geprägt sind, glaube ich, sollten wir in ähnlicher Weise unsere Pläne und Möglichkeiten der Entscheidung Christi überlassen, um in unseren Wünschen von ihm geleitet zu werden. Wie sieht das bei dir aus? Wendest du dich dem Reden Gottes zu oder ab?

DER DA REDET

Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der da redet. (Hebräer 12,25a) Kennst du Situationen, wo du dich allein gelassen fühlst, wo du sagst „Wo bist du Gott, warum sagst du nichts...?“ Diese Stelle sagt: Gott hat viel zu sagen, er spricht. Er hat in der Vergangenheit gesprochen

und spricht auch in der Zukunft. Jesus sagt uns: *Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch.* (Johannes 14,16-18) **Lebe mit dem Gott, der redet. Lebe mit dem lebendigen Gott.**

WARNUNG IM BEZUG AUF DAS HÖREN VON GOTT

Mit voller Aufmerksamkeit müssen wir auch warnen gegenüber der subjektiven Willkür, mit der aufgenommen werden kann, was wir von Gott hören. Die Bibel ist der Ausgangspunkt und ebenso der Maßstab der persönlichen Einsicht.

PRAKTISCHER SCHRITT

Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der da redet. (Hebräer 12,25a) Wenn ich diesen Vers mal umdrehe, was sollen wir machen? Seht zu, das ihr den aufnehmt, der da redet. Wir sollen auf den hören, der redet: Ihn empfangen, aufnehmen, annehmen, ihm zuhören. Lebe mit dem Gott, der redet. Lebe mit dem lebendigen Gott. Wir können Gottes Stimme hören, da ist jemand, der redet. Dieses kleine Statement hier ist sehr kraftvoll für dein Leben. Das hörende gehorsame Herz (1. Kön 3) um das bittet Salomo, als Gott ihn nach einem Wunsch fragt. Das war ihm das wichtigste Stück in seiner Ausrüstung in dem Augenblick, als er die Verantwortung für das Volk Gottes übernehmen sollte. Für uns sollte dasselbe hier und heute der Fall sein. Ein hörendes Herz ist super wichtig für

das moderne Verlangen der Freiheit. Das ist ein Erbe als Christen in der heutigen Gesellschaft. Das Hören auf den Gott, der redet, öffnet die Tür für Freiheit, Vergebung und deshalb für Dankbarkeit. Aus dem Grund sollten wir jeden Tag dafür beten, dass wir die Gnade zum Hören empfangen.

LEITFADEN ZUM VERTIEFEN

Wünschst du dir auch mehr das Reden Gottes in deinem Leben?

Achtest du auf das Reden Gottes in deinem Leben? Wenn ja, wie?

Was hindert dich am meisten auf den zu hören, der da redet?

Das muss ich von Gott wissen:

Bete mal acht Tage für diese Frage und schreibe direkt danach die Gedanken, die dir dazu in den Kopf kommen, auf:

#Was sagt Gott dir?

#Was zeigt dir Gott?

#Wohin führt dich Gott?

#Was bringt Gott an die Oberfläche?

Dann frag mal noch zwei Freunde, ob sie das Gleiche für dich machen können und tausche dich danach mit ihnen aus.

SEMINARE HÖRENDES GEBET

3./10./17. November 19:00-21:30 Uhr für Jugendliche und Erwachsene

20. November 9:30-12:30 Uhr für Teenager

„Wir machen uns auf die Reise, verschiedene Facetten von Gottes Stimme im Alltag zu entdecken. Wir spüren Gottes Wesen und seiner Art zu reden nach und beschäftigen uns mit unseren Prägungen und Hindernissen. Wir befassen uns mit der Verantwortung, die wir haben, wenn wir im Namen Gottes Worte weitergeben.“

6./13. November 9:30-12:30 Uhr für Familien

„In einer Familie hört man viele Stimmen. Mama's Stimme, Papa's Stimme, Kinderstimmen, vielleicht auch Oma's oder Opa's Stimme. Hört ihr auch Gottes Stimme? Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, Gottes Stimme im Familienalltag hörbar werden zu lassen. Du bekommst praktische Tipps und Übungen, wir reden über Hindernisse, gehen unserer persönlichen Sprache mit Gott auf die Spur und lernen uns als Familie nochmal neu kennen.“

Referentinnen:

Chrissi Gysel und Ilona Ingold



SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt.

FR 20.-



FR 50.-



FR 100.-



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email:
sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz,
Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX Gemeindep konto (allg. Ausgaben): IBAN:
CH33 0078 4152 0463 8580 3